

„Wir müssen die Leute wachrütteln“

Stadt will gegen Schottergärten mit Informationen und Beratung vorgehen



So soll es nicht aussehen: Pflanzen ragen aus einem Vorgarten mit grauen und schwarzen Kieselsteinen.

Foto: Carmen Jaspersen

LANGENHAGEN (ans). Mehr Natur statt Schottergärten: So lautet das Motto, unter dem die erste Infoveranstaltung zum Thema Schottergärten in Langenhagen am Donnerstag, 16. Mai, in der Aula des Gymnasiums stand.

Auf die Beine gestellt wurde sie, weil die Stadt nun intensiver gegen die klimaschädigenden Steinwüsten vorgehen will – aber mit Augenmaß.

„Die Schottergärten sind schlecht für das Stadt- und Pflanzenklima“, erklärt Ines Biscan-Bischoff, Abteilungsleiterin bei der Bauverwaltung der Stadt – und überdies sind sie gesetzlich verboten. Terrassen, Stellplätze für Fahrzeuge und Zufahrtsweg zählen nicht dazu.

„Diese Regel für das Verbot von Schottergärten gibt es schon seit 1973, erklärt die Expertin. Durchgesetzt wurde es bislang eher selten. Somit hätten wohl viele schon bei der Anlage gegen das Gesetz verstossen.“

Doch wie will die Stadt dagegen vorgehen? Umfassende Kontrollen haben sich schon in Hannover wegen fehlenden Personals als kaum durchführbar erwiesen. Langenhagen will einen anderen Weg gehen. „An erster Stelle steht die Aufklärung“, erläutert Bürgermeister Mirko Heuer (CDU). „Wir müssen die Leute wachrütteln, denn es gibt einen Grund, warum Schottergärten verboten sind. Wir wollen zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, den Garten trotzdem pflegeleicht zu gestalten. Daher brauchen wir eine Sensibilisierungskampagne“, so der Bürgermeister.

„Bereits im November 2023 wurde mit ersten Maßnahmen zum freiwilligen Rückbau der Schottergärten begonnen“, erklärt Biscan-Bischoff. „Hier war unser Anliegen, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.“ Die entsprechenden Flächen wurden mithilfe von Luftbildern ausfindig gemacht. „Da diese Bilder jedoch nicht immer optimal

sind, müssen wir auch vor Ort eine Inspektion vornehmen. Hier bewerten wir dann, ob es sich wirklich um einen Schottergarten handelt.“ Nur dann dürfe die Stadt die Eigentümer anschreiben. „Hier schicken wir dann direkt Broschüren und Beratungsangebote mit“, erklärt sie. Ob den Eigentümern direkt eine Frist gesetzt werde, wie schnell der Schottergarten beseitigt werden muss, hänge dabei unter anderem jedoch von der aktuellen Jahreszeit ab.

Pflegeleichte Alternativen „Gegen Schottergärten vorzugehen ist wichtig, damit das Regenwasser verdunstet oder im Boden versickern kann“, betont auch Philip Rechter von der Garten- und Landschaftsbau Rechter GmbH. Er hat Ratschläge für Alternativen parat. Hierfür würden sich zum Beispiel ein Rasengitter oder ein wasserdurchlässiges Drainpflaster eignen. „Das Ziel ist es, quasi eine Schwammstadt zu haben, die nach und nach das Wasser an

den Boden abgibt und nicht so viel Wasser auf einmal anstaut“, erklärt der Fachmann.

Für diejenigen, die ihren Garten trotzdem pflegeleicht haben möchten, hat Rechter ebenfalls Tipps: „Frauenmantel eignet sich sehr gut als eine Art Teppich und ist sehr pflegeleicht.“ Die Pflanze verhindere auch die Ausbreitung von Wildkräutern. „Lavendel zum Beispiel ist gut für Bienen und muss auch nur einmal im Jahr zurückgeschnitten werden.“

Auch in der Stadt sei schon viel gemacht worden, ergänzt Biscan-Bischoff. „Wir haben Beete mit Kies und Mulch in der Stadt angelegt. Hier hat sich innerhalb von fünf Monaten ein schönes Staudenbeet entwickelt.“ Das Ziel der Kampagne sei, das grüne Gewissen der Menschen zu wecken und zu hoffen, dass sie mitmachen, erklärt Bürgermeister Heuer zum Abschluss. Die Stadt hofft, so viele Schottergartenbesitzer zum schnellen Umbau ermutigen zu können.

Zwei Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft beim SCL

LANGENHAGEN. Vor 86 Teilnehmern eröffnete Vorsitzender Helmut Czelustek die Jahreshauptversammlung 2024 des Sport-Clubs Langenhagen. Langenhagens stellvertretende Bürgermeisterin Elke Zach überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung und konnte im Laufe der Versammlung einige Anregungen mitnehmen, welche Hilfen langenhagener Vereine und auch der SCL von der Kommune noch benötigen.

Im Bericht des SCL-Vorstandes ließ Helmut Czelustek die positiven, aber auch die weniger erfreulichen Ereignisse des Jahres 2024 Revue passieren. Am 1976 entstandenen SCL-Clubheim und der Sportanlage nagt der Zahn der Zeit gewaltig, sodass der Vorstand sich, mal ganz abgesehen von der umfangreichen Brandfolgen-Beseitigung, in erster Linie mit vielen kaum aufschiebenden Sanierungs- und Reparaturproblemen beschäftigen muss. Trotzdem kam auch die Entwicklung der Sportmöglichkeiten im SCL nicht zu kurz, so wurden neben der neuen Cricket-Abteilung mehrere andere zusätzlichen Sportangebote entwickelt.

Insgesamt 33 SCL-Mitglieder konnten für ihre mindestens 25-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt werden. Wilfried Wulf und Annelie Schnuer bringen es sogar auf eine 70-jährige Vereinsmitgliedschaft, Rainer Hahn und Hans-Jürgen Blume sind seit 65 Jahren im Verein,

Kassenprüfer Herbert Hotje bestätigte der Versammlung die ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die fast einstimmig beschlossen wurde.

Kassenwart Reinhold Scheiba dokumentierte die Haushaltslage

des SCL, die durch mehrere unvorhergesehene und noch bevorstehende Sanierungen und Reparaturen auf dem SCL-Gelände sowie durch die Preissteigerungen in der Energieversorgung und bei den Sportverbandsabgaben angespannt ist. Hier stimmte die Mitgliederversammlung einer massvollen Anhebung der seit 2015 unveränderten Mitgliedsbeiträge um ca. 15% zu.

Der Haushaltsplan 2024 wurde bei 2 Gegenstimmen angenommen. Zudem wurde dem Vorstand von den Mitgliedern genehmigt, für die Beseitigung der zunehmenden Grundwassereinträge nach Starkregen im Clubheim-Keller einen Kredit aufzunehmen, der nur für diese Sanierungszwecke verwendet werden darf.

Zwei Posten im SCL-Vorstand standen diesmal zur Wahl. Der 1.stellvertretende Vorsitzende Benjamin Tietz stellte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung, ein Nachfolger wurde in der Versammlung nicht gefunden.

Für die 1-jährige Restlaufzeit des bisher unbesetzten Postens des 2.stellvertretenden Vorsitzenden konnte Bahadır Demirkol gewonnen werden. Er wurde einstimmig gewählt und will sich vorrangig den wichtigen Aufgaben der Mitgliederzufriedenheit und Mitgliederwerbung stellen.

Geschäftsführerin Julia Bonecke stellte die Veränderungen in der SCL-Geschäftsstelle vor. Um die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, 16 Abteilungsleiter und 120 Übungsleiter noch besser von administrativen Routineaufgaben zu entlasten, stehen außer den bewährten Kräften Geli Klemp und Caren Önem zukünftig auch Petra Semlitsch und Daniel Bonecke bereit.



Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft im SCL für Wilfried Wulf (links) und Annelie Schnuer (Zweite von rechts) durch den ersten Vorsitzenden Helmut Czelustek (Zweiter von links) und Geschäftsführerin Julia Bonecke (Mitte).

Foto: Privat

Mein Personal Trainer ist hier.
Mein Job gleich nebenan.

Jobs für NIEDERSACHSEN

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de